



PROJEKT-FACTSHEET

Serbien Mai 2018

**Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA**

VON DER AUSBILDUNG ZUR BESCHÄFTIGUNG



Das Projekt unterstützt Ausbildungsangebote und Massnahmen zugunsten der Beschäftigung Jugendlicher. © DEZA

Serbien steht mitten im Verhandlungsprozess über den Beitritt zur Europäischen Union. Um die für EU-Mitgliedsländer geltenden Anforderungen zu erfüllen, muss sich das Land reformieren. Die Jugendarbeitslosigkeit, die bei 51% liegt, stellt ein prioritäres Anliegen der serbischen Regierung dar. Im Rahmen der Reform des Berufsbildungssystems möchte sich Serbien auf die Erfolgsfaktoren des dualen Bildungssystems in der Schweiz stützen. Die Schweiz wurde ersucht, diese wichtige Reform zu begleiten.

Die Arbeitslosigkeit in Serbien ist nach wie vor hoch, namentlich unter Jugendlichen. Mehr als die Hälfte dieser Bevölkerungsgruppe ist erwerbslos. Ursachen der hohen Arbeitslosigkeit sind die mangelnde wirtschaftliche Entwicklung und die sinkende Wettbewerbsfähigkeit.

REFORMEN AUF ZWEI EBENEN

Das duale Berufsbildungsprogramm «dual Vocational Education and Training (dVET)» vermag das Missverhältnis zwischen schulisch erworbenen und im Arbeitsmarkt nachgefragten Qualifikationen noch nicht auszugleichen. Grundbildung und Berufsausbildung entsprechen nicht den Anforderungen des Arbeitsmarkts. Das Projekt «From Education to Employment» (EZE) der DEZA soll die Arbeitsmarktchancen junger Serbinnen und Serben verbessern und Alternativen zur Emigration bieten. Um dies zu ermöglichen, setzt sich die Schweiz für Reformen ein, welche die Qualifikation der Arbeitskräfte verbessern und eine stärkere Einbindung des Privatsektors bei der Schaffung von Arbeitsplätzen fördern sollen. Das Projekt leistet Unterstützung in zwei Bereichen:

- 1) bei der Ausarbeitung der Reformen im Rahmen des «Economic and Social Reform Program» und des «unified National Qualification Framework» (NQF);
- 2) bei der Abstimmung von Angebot (Stellensuchende) und Nachfrage (Arbeitgeber), indem öffentlich-private Partnerschaften im Berufsbildungssystem geschaffen werden.

Im ersten Bereich sollen die Reformen eine bessere Abstimmung zwischen Bildungspolitik und wirtschaftlichen Notwendigkeiten gewährleisten. So sollen zum Beispiel nicht-formale Ausbildungsgänge für Erwachsene, die im Rahmen des zweigleisigen Systems umgesetzt und getestet wurden, fortan Bestandteil des formalen Systems im Rahmen des NQF sein.

Im zweiten Bereich unterstützt das Projekt fünf Gemeinden (Novi Pazar, Knjaževac, Pirot, Kruševac and Kragujevac). Diese weisen eine Arbeitslosen-

quote über dem Landesmittel (60%) auf, verfügen jedoch über einen dynamischen Privatsektor, und die lokalen Behörden zeigen ein starkes Interesse. Die 17'000 erwerbslosen Jugendlichen (43% der 15- bis 29-Jährigen dieser fünf Gemeinden) und die investitionsbereiten Unternehmen sollen unterstützt und die Jugendlichen zudem besser über ihre beruflichen Möglichkeiten informiert werden. Von Januar bis Juni 2016 wurden 20 öffentlich-private Partnerschaften gegründet, und die Modalitäten der Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern, Stellensuchenden, Zivilgesellschaft, Arbeitsvermittlungen und Schulungseinrichtungen nehmen Form an.

DAS PROJEKT IN KÜRZE

NAME

From Education to Employment (E2E)

BEREICH

DEZA – Ostzusammenarbeit

THEMA

Ausbildung, Berufsbildung

LAND / REGION

Serbien

PARTNER

Betroffene Ministerien und andere Behörden

HINTERGRUND

Serbien steht mitten im Verhandlungsprozess über den Beitritt zur Europäischen Union. Um die für EU-Mitgliedsländer geltenden Anforderungen zu erfüllen, muss sich das Land reformieren. Die Jugendarbeitslosigkeit, die bei 51% liegt, stellt ein prioritäres Anliegen der serbischen Regierung dar

PROJEKTZIEL

Die Arbeitsmarktchancen junger Serbinnen und Serben durch eine stärkere Einbindung des Privatsektors bei der Schaffung von Arbeitsplätzen verbessern und durch die Unterstützung von Reformen zur Erhöhung des Angebots an gut ausgebildeten Arbeitskräften Alternativen zur Emigration bieten

ZIELGRUPPE

17'000 erwerbslose Jugendliche aus fünf Gemeinden und investitionsbereite Unternehmen

PHASENDAUER

Phase 1: 01.04.2015 – 31.12.2019

PHASENBUDGET

Phase 1: CHF 8'010'000

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Bilaterale Beziehungen Schweiz - Serbien:
<https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/vertretungen-und-reisehinweise/serbien/bilaterale-beziehungen-schweizerbien.html>

Berufsbildung: Sprungbrett in die Arbeitswelt
https://www.eda.admin.ch/deza/de/home/themen/grund-_und_berufsbildung/formation-professionnelle--developper-de-nouvelles-competences-.html

KONTAKT

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Ostzusammenarbeit, Abteilung Westbalkan
Freiburgstrasse 130, 3003 Bern
E-Mail: deza-oza@eda.admin.ch
www.deza.admin.ch